

Amt der Tiroler Landesregierung
Eras. III = Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung.
Lagebericht vom Sonntag, 8. Feber 1987, 7.45 Uhr:

Von Samstag auf Sonntag verzeichnet der Zillertaler Alpenhauptkamm 10-20cm Schneezuwachs. In den übrigen Landesteilen fielen die Neuschneemengen oberhalb 1300m mit 3 bis 10 cm gering aus. auch heute kommt es laut Wetterdienst zu anfänglich örtlichen, im Tagesverlauf verbreiteten Niederschlägen. Auf den Bergen wehen stürmische Nordwestwinde.

Milde Temperaturen und Regen verursachen vermehrte Selbstauslösungen von Feuchtschneelawinen. Auf exponierten Bergstraßen und unter steilen Wiesenhängen ist mit einer örtlich mäßigen Gefahr zu rechnen.

In den Tourengebieten stellt die labile Schwimmschneeunterlage in steilen Schattenhängen eine örtlich mäßige Schneebrettgefahr dar. Aufgrund der stürmischen Nordwestwinde erfordern die Trieb-
schneeansammlungen in sudostgerichteten Steilhängen bei Touren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten erhöhte Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Aerzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei den Flugeinsatzstellen und Christophorusstützpunkten, kurzruf 194 bzw. 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag ca. 9.00 Uhr.

Mag. Raimund Mavr

Durchgegeben: Mavr